

Fotokünstler Thomas Struth setzt erstmals Siemens Werk in Szene

- **Siemens Schaltwerk als großformatige Fotografie im Martin Gropius Bau**
- **Lebendiger Projektdialog zwischen Siemens und Künstler**
- **Gesellschaftliche Verantwortung durch kulturelle Förderung**

Eine großformatige Fotografie vom Siemens Schaltwerk des Fotokünstlers Thomas Struth ist erstmals im Martin-Gropius-Bau in Berlin zu sehen. Struth ist weltweit in Museen und renommierten Sammlungen repräsentiert und gehört zu den bekanntesten Künstlern der Gegenwart. Die Fotografie „Schaltwerk 1“ ist eine bei der Siemens AG entstandene Arbeit und zeigt das Hochspannungsprüffeld in der Parabelhalle im Siemens Schaltwerk Berlin. Sie ist Teil der Struth-Ausstellung „Nature & Politics“ im Martin Gropius Bau, wo etwa 37 großformatige Fotografien aus den Jahren 2005 bis 2016 gezeigt werden. Die Motive sind industrielle Produktionsanlagen, Operationssäle und Forschungslabore oder Erlebnisparks.

Auf Initiative des Siemens Arts Program entstand ein lebendiger Projektdialog zwischen Künstler und Unternehmen. Struth untersucht in seinen Bildern der letzten Jahre, hochkomplexe Apparaturen, Strukturen und Konstruktionen, die die industrielle Gegenwart prägen, aber dem Blick der Öffentlichkeit meist unzugänglich sind.

„Siemens besitzt eine natürliche Nähe zu den Themen Kreativität und Innovation. Daher suchen wir über das Siemens Arts Program den direkten Austausch mit Künstlerinnen und Künstlern und stellen uns auch auf diese Weise einer kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen und zukünftigen Themen“, sagt Stephan Frucht, Leiter des Kultur- und Sponsoring Programs der Siemens AG.

Über das Siemens Arts Program initiiert das Unternehmen nicht nur Exzellenzprojekte mit Künstlerinnen sowie Künstlern, sondern auch zahlreiche

Siemens AG

Kooperationen mit namenhaften Museen, Orchestern, Opernhäusern und Theatern. Darüber hinaus unterstützt Siemens im Rahmen seiner kulturellen Förderengagements weltweit renommierte Kulturinstitutionen, so auch den Martin Gropius Bau als Hauptsponsor der Ausstellung von Thomas Struth. Der Martin-Gropius-Bau in Berlin zeigt internationale Ausstellungen zu bildender Kunst und Kulturgeschichte. Das vielseitige Ausstellungsprogramm begeistert Jahr für Jahr über 500.000 Besucher.

Das Siemens Arts Program wurde 1987 als Siemens Kulturprogramm mit dem Ziel ins Leben gerufen, ein spezifisches Kulturprogramm für die Siemens AG zu entwickeln. Ausgehend von internen kulturellen Aktivitäten entwickelte sich das Siemens Arts Program Anfang der 90er Jahre zu einem vielseitigen internationalen Förderprogramm für zeitgenössische Kunst und Kultur. Diese Unternehmens-eigene Kulturinstitution realisierte auf ihrem Gebiet über das klassische Sponsoring hinaus initiativ Kooperationsprojekte.

Ein Anliegen ist dabei immer, neue kulturelle Ansätze und Themen aufzuspüren und diese in die aktuelle Diskussion im Spannungsfeld zwischen Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft einzubeziehen. Schwerpunkte des Siemens Arts Programs bilden die Bereiche bildende Kunst, Musik und kulturelle Bildung.

Ansprechpartner für Journalisten:

Yashar N. Azad, Tel.:+49 89 636-37970; E-Mail: yashar.azad@siemens.com

Folgen Sie uns auf Twitter: www.twitter.com/siemens_press

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein führender internationaler Technologiekonzern, der seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität steht. Das Unternehmen ist in mehr als 200 Ländern aktiv, und zwar schw erpunktmäßig auf den Gebieten Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung. Siemens ist weltweit einer der größten Hersteller energieeffizienter ressourcenschonender Technologien. Das Unternehmen ist Nummer eins im Offshore-Windanlagenbau, einer der führenden Anbieter von Gas- und Dampfturbinen für die Energieerzeugung sowie von Energieübertragungslösungen, Pionier bei Infrastrukturösungen sowie bei Automatisierungs-, Antriebs- und Softw arelösungen für die Industrie. Darüber hinaus ist das Unternehmen ein führender Anbieter bildgebender medizinischer Geräte wie Computertomographen und Magnetresonanztomographen sowie in der Labordiagnostik und klinischer IT. Im Geschäftsjahr 2015, das am 30. September 2015 endete, erzielte Siemens einen Umsatz von 75,6 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 7,4 Milliarden Euro. Ende September 2015 hatte das Unternehmen weltweit rund 348.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.